

Bundeseinheitliches Abitur

Beitrag von „Alterra“ vom 18. März 2023 07:36

Die KMK plant ab spätestens 2030 bundeseinheitliche Rahmenbedingungen für das Abitur, d.h. die Einführungsphase von 2027 muss somit bereits nach diesem Schema unterrichtet werden.

Natürlich sind aktuell noch nicht alle Details bekannt, aber aktuell lauten die Vereinbarungen

- a) Wahl von 2 (mit Ausnahme? 3) Leistungskursen, die doppelt zu gewichten sind
- b) Belegung von 40 Kursen und Einbringung von 36
- c) Anzahl und Gewichtung der Klausuren werden einheitlich festgelegt (LK 1-2 Klausuren pro HJ plus 1-2 Klausuren pro HJ in Abiturfächern einschließlich Deutsch, Mathe und Fremdsprachen. Bei einer Klausur zählt diese 1/3, bei zwei Klausuren 1/2)
- d) Naturwissenschaften müssen dreistündig unterrichtet werden
- e) Stärkung der Gesellschaftswissenschaften durch höhere Anzahl der Kursbelegungen
- f) Vermittlung digitaler Kompetenzen

Wie steht ihr dazu? Bedeutet diese Vereinbarung für euch bzw. eure Arbeit eine große Veränderung?

Ich kann aus hessischer Sicht kaum Veränderungen feststellen (außer der Tatsache, dass sich durch die Wahl zwischen 1-2 Klausuren pro HJ mein Korrekturaufwand verringern würde).

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. März 2023 07:41

Für NRW gilt das gleiche wie für Hessen.

Beitrag von „Alterra“ vom 18. März 2023 07:43

Habt nicht gerade ihr in NRW dieses Konzept von schriftlichen und nichtschriftlichen Fächern, sodass eure Schüler durch die Veränderung mehr Klausuren schreiben müssten?

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. März 2023 08:08

[Zitat von Alterra](#)

Habt nicht gerade ihr in NRW dieses Konzept von schriftlichen und nichtschriftlichen Fächern, sodass eure Schüler durch die Veränderung mehr Klausuren schreiben müssten?

Ja, aber oben steht ja 1-2 Klausuren in Abiturfächern, D, M, Fremdsprachen. Das verstehe ich so, dass nicht überall Klausuren geschrieben werden. Das wäre also genau die NRW Regelung.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. März 2023 08:24

ja, wenn es so wäre, wie oben geschrieben, würde es eine ganz krasse Entlastung in allen anderen Ländern. Das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass die SuS in NDS plötzlich keine Klausuren mehr in Politik/Wirtschaft schreiben, wo sie noch in der Mittelstufe welche schreiben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2023 08:29

Diese klausurlosen Kurse in NRW fand ich noch nie gut. Jetzt kommt das bundesweit. Klasse.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2023 08:30

[Zitat von Alterra](#)

d) Naturwissenschaften müssen dreistündig unterrichtet werden

Und bei anderen Fächern reicht weniger?

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2023 08:31

[Zitat von Alterra](#)

f) Vermittlung digitaler Kompetenzen

Auch wichtig. Und wie immer wenig konkret.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. März 2023 08:32

Ich glaube kaum, dass die süddeutschen Länder das mitmachen...

Das Ganze unterliegt dem Einstimmigkeitsprinzip und muss im Anschluss noch durch die einzelnen Länderparlamente. Viel Spaß...

Beitrag von „Nitram“ vom 18. März 2023 08:40

RLP:

35 einzubringende Kurse

3 Leistungskurse

Kursarbeiten in allen Kursen (bis auf Sport GK), 2 pro HJ im LK, eine im GK. (Begriff „Klausur“ existiert in der Abi-Ordnung nicht.)

Bei kleinen Kursen oder Lehrkräftemangel werden auch Naturwissenschaften z. T. auf (dann nur) zwei Wochenstunden gekürzt

„Gestärkt“ in e) muss ja irgendeine Veränderung bedeuten.

Beitrag von „Nitram“ vom 18. März 2023 08:52

Zitat von O. Meier

Diese klausurlosen Kurse in NRW fand ich noch nie gut. Jetzt kommt das bundesweit. Klasse.

Muss nicht. In der [Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung](#) ist in 9.3.2 formuliert: „_Mindestens_ in den ...“

Beim überfliegen sehe ich hier kein Verbot, weiterhin in allen GKs Klausuren schreiben zu lassen.

... und auch sonst gibt es in der Vereinbarung Formulierungen, welche eine Beurteilung ("Bedeutet diese Vereinbarung für euch bzw. eure Arbeit eine große Veränderung?") aufgrund der kurzen Zusammenfassung um ersten Beitrag schwierig machen. (Z.B. bezogen auf die derzeit in RLP einzubringenden 35 Kurse die Formulierung in 9.4.3. "Insgesamt müssen 36 Schulhalbjahresergebnisse eingebracht werden. Bei einem hohen Anteil von Kursen mit der Mindeststundenzahl bzw. Höchststundenzahl gem. Ziff. 7.2, 3. Absatz, kann hiervon um einen Kurs pro Schulhalbjahr abgewichen werden.")

P.S. Die Ausgangsfrage ist trotzdem interessant. Man könnte den Verdacht haben, dass die Vereinbarung mit allen "mindestens" und "kann abgewichen werden" so geschrieben ist, dass sich in keinem Land Veränderungen ergeben...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. März 2023 10:29

Vereinheitlichung würde eigentlich bedeuten, dass die Bandbreiten abgeschafft werden müssten - sprich, einheitliche Anzahl an LKs, an einzubringenden Kursen etc.

Das berührt auch den Lehrkräftebedarf, wenn statt drei LK auf einmal nur noch zwei LK belegt werden müssen, oder wenn statt der Mindestzahl an Kursen dann beispielsweise die 40 Kurse einzubringen sind.

Da werden sich einige Länder sehr verbiegen müssen...

... wenn sie überhaupt können oder wollen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 18. März 2023 11:22

In BY gibt es überhaupt keine Leistungskurse mehr, in der neuen Oberstufe (Wiedereinführung des G9) soll es ein "Vertiefungsfach" geben und weiterhin die P-/W-Seminare wie auch schon im G8.

Wir haben seit ich dabei bin immer nur 1 Klausur pro Halbjahr in der Oberstufe geschrieben, die 50% neben den anderen "kleinen" Leistungsnachweisen gezählt hat. Das würde ja bedeuten, dass diese Klausur dann zukünftig nur noch 30% dazu zählt oder wir zwei Klausuren / Halbjahr schreiben müssen. Ich bin gespannt...

Beitrag von „Alasam“ vom 18. März 2023 11:27

Zitat von Alterra

c) Anzahl und Gewichtung der Klausuren werden einheitlich festgelegt (LK 1-2 Klausuren pro HJ plus 1-2 Klausuren pro HJ in Abiturfächern einschließlich Deutsch, Mathe und Fremdsprachen. Bei einer Klausur zählt diese 1/3, bei zwei Klausuren 1/2)

Das hat mich gerade schockiert, da ich nicht gewillt bin, auch wenn ich nur eine Klausur in Mathe im Halbjahr schreiben lassen **darf**, diese mit weniger als 50 % in die Halbjahresnote einfließen zu lassen, aber zum Glück steht im Original **mindestens ein Drittel**.

Zitat von 9.3.1 in "Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe"

Bei einer Klausur pro Schulhalbjahr geht diese mindestens zu einem Drittel in die Schulhalbjahres-

note ein. Die übrigen Prozentzahlen ergeben sich aus sonstigen Leistungen.

Einen Verzicht auf Klausuren außerhalb der Abiturprüfungsfächer kann ich da auch nirgends herauslesen.

Ja, wahrscheinlich wird sich insgesamt nicht viel ändern.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. März 2023 11:37

[Zitat von Alterra](#)

Bedeutet diese Vereinbarung für euch bzw. eure Arbeit eine große Veränderung?

Ich gehe mal davon aus, dass es Sonderregelungen für unsere beruflichen Gymnasien geben wird, wie es auch jetzt schon in NDS der Fall ist. Wir nehmen zwar am Zentralabitur teil - d. h. unsere BG-SuS schreiben (außer natürlich in den berufsbezogenen Fächern) dieselben Abiklausuren wie die SuS an allgemeinbildenden Gymnasien und IGSn -, aber bzgl. beispielsweise der Belegungsverpflichtung gibt es Unterschiede.

Beitrag von „Avantasia“ vom 18. März 2023 11:48

[Zitat von Nitram](#)

P.S. Die Ausgangsfrage ist trotzdem interessant. Man könnte den Verdacht haben, dass die Vereinbarung mit allen "mindestens" und "kann abgewichen werden" so geschrieben ist, dass sich in keinem Land Veränderungen ergeben...

So sehe ich es auch!

À

Beitrag von „Avantasia“ vom 18. März 2023 11:53

[Zitat von Alasam](#)

Das hat mich gerade schockiert, da ich nicht gewillt bin, auch wenn ich nur eine Klausur in Mathe im Halbjahr schreiben lassen **darf**, diese mit weniger als 50 % in die Halbjahresnote einfließen zu lassen, aber zum Glück steht im Original **mindestens ein Drittel**.

"Weniger als 50%" kann man auch so deuten, dass man den Durchschnitt gleichgewichtet bildet und ggf. zur mündlichen Note hin rundet.

À+

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. März 2023 12:15

[Zitat von Humblebee](#)

Ich gehe mal davon aus, dass es Sonderregelungen für unsere beruflichen Gymnasien geben wird, wie es auch jetzt schon in NDS der Fall ist. Wir nehmen zwar am Zentralabitur teil - d. h. unsere BG-SuS schreiben (außer natürlich in den berufsbezogenen Fächern) dieselben Abiklausuren wie die SuS an allgemeinbildenden Gymnasien und IGSn -, aber bzgl. beispielsweise der Belegungsverpflichtung gibt es Unterschiede.

Wir haben aktuell auch in Fächern wie Englisch, Deutsch, Mathe andere Lehrpläne als das Gymnasium und je nach Schwerpunkt auch untereinander. Das ist es, was ich eigentlich am BK immer mochte. Alternative Energie bei den Technischen Bildungsgängen, Ernährung bei den Sozialen,... fänd es echt schade, wenn ich wieder überall den gleichen Brei machen müsste. Dann kann ich auch wieder ans Gym gehen,...

Da wären zentrale Klausuren im FHR echt mal sinniger.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. März 2023 12:23

[Zitat von yestoerty](#)

Das ist es, was ich eigentlich am BK immer nicht.

Sorry, aber dieser Satz macht keinen Sinn 😊 . Was genau wolltest du sagen/schreiben?

[Zitat von yestoerty](#)

Da wären zentrale Klausuren im FHR echt mal sinniger.

"Im FHR"? Meinst du damit in Bildungsgängen wie der "Fachoberschule" (Gibt es die in NRW überhaupt?), also wo die SuS die Fachhochschulreife erwerben können? Das dürfte wohl schon daran scheitern, dass es in den einzelnen BL so unterschiedliche Bildungsgänge an den beruflichen Schulen gibt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. März 2023 12:29

[Zitat von Alasam](#)

Einen Verzicht auf Klausuren außerhalb der Abiturprüfungsfächer kann ich da auch nirgends herauslesen.

aber auch nicht, DASS man schreiben muss, oder?

Beitrag von „Alasam“ vom 18. März 2023 12:38

[Zitat von chilipaprika](#)

aber auch nicht, DASS man schreiben muss, oder?

Nein, weiterhin ist hier m.E. alles möglich.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. März 2023 12:46

Und das ist dann "bundeseinheitlich"?

Beitrag von „Avantasia“ vom 18. März 2023 13:01

Es ist bundeseinheitlich, dass es jedes Bundesland anders macht. Logisch, ist es nicht?

À+

Beitrag von „Alterra“ vom 18. März 2023 14:20

Genau davon also im Endeffekt doch wieder 16 Varianten, gehe ich auch aus. Ich vermute auch, dass nicht die Schulen oder Lehrkräfte über die Anzahl der Klausuren zu entscheiden haben, sondern dass Hessen auf zwei Klausuren pro unterrichtetem Fach und HJ besteht, BL B auf nur eine etc.

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. März 2023 16:03

[Zitat von Humblebee](#)

Sorry, aber dieser Satz macht keinen Sinn 😊 . Was genau wolltest du sagen/schreiben?

"Im FHR"? Meinst du damit in Bildungsgängen wie der "Fachoberschule" (Gibt es die in NRW überhaupt?), also wo die SuS die Fachhochschulreife erwerben können? Das dürfte wohl schon daran scheitern, dass es in den einzelnen BL so unterschiedliche Bildungsgänge an den beruflichen Schulen gibt.

Oh, das war echt ein blöder Autokorrektur/Tippfehler. Ist korrigiert: Das ist das, was ich immer mochte!

Und ja, ich meine die Fachhochschulreife. Zumindest so häufige Schwerpunkte wie Höhere Handelsschule, Gesundheit/Soziales,... könnten ja im Schwerpunktfach oder Deutsch/ Mathe/ Englisch die gleiche Klausur schreiben.

Und die Deutsch/ Englischklausuren in technischen Schwerpunkten dürften auch recht gleich sein.

Es gibt ja auch Zentralabiklausuren für Gesundheit, Maschinenbau, Elektrotechnik,...

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. März 2023 16:11

[Zitat von yestoerty](#)

Zumindest so häufige Schwerpunkte wie Höhere Handelsschule, Gesundheit/Soziales,... könnten ja im Schwerpunktfach oder Deutsch/ Mathe/ Englisch die gleiche Klausur schreiben.

Und die Deutsch/ Englischklausuren in technischen Schwerpunkten dürften auch recht gleich sein.

Für ein- und dasselbe Bundesland würde ich dir da zustimmen. Das würde den KuK mMn die Arbeit erleichtern, wenn es "Zentralprüfungen" gäbe, statt dass jede Schule ihre eigenen Abschlussprüfungen erstellen muss. Bundesweit ist das - wie gesagt - aufgrund der unterschiedlichen Bildungsgänge m. E. nicht möglich (es sei denn, man vereinheitlicht die). Das fängt ja schon bei der "Höheren Handelsschule" an, die es in NDS gar nicht gibt. Bis 2009 hatten wir auch eine "Höhere Handelsschule", aber das war eine einjährige Berufsfachschule für Realschulabsolvent*innen, wo man nur den "erweiterten Sek. I-Abschluss" erreichen konnte und keine FHR.

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. März 2023 17:17

Ah, das hieß bei uns Handelsschule 😄

Aber vielleicht wäre es eine Idee auch das etwas einheitlicher zu gestalten...

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. März 2023 17:28

[Zitat von yestoerty](#)

Ah, das hieß bei uns Handelsschule

"Handelsschule" war bei uns gaaanz früher mal die einjährige BFS für SuS mit Hauptschulabschluss 😊.

[Zitat von yestoerty](#)

Aber vielleicht wäre es eine Idee auch das etwas einheitlicher zu gestalten...

Joa, wäre eine Idee. Aber wenn ich mir schon die verschiedenen Schulformen der weiterführenden Schulen und damit einhergehend die verschiedenen Schulabschlüsse, die die SuS in den allgemeinbildenden Schulen erreichen können, in den einzelnen BL anschau, und dann die unterschiedliche Gestaltung der beruflichen Schulen, glaube ich ziemlich sicher: Das wird nix!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. März 2023 17:49

[Zitat von Alasam](#)

Das hat mich gerade schockiert, da ich nicht gewillt bin, auch wenn ich nur eine Klausur in Mathe im Halbjahr schreiben lassen **darf**, diese mit weniger als 50 % in die Halbjahresnote einfließen zu lassen, aber zum Glück steht im Original **mindestens ein Drittel**.

Weitere Stärkung der "sonstigen Mitarbeit", anders ausgedrückt: Die Abiquote noch weiter erhöhen, ohne dass unsere "Elite" noch irgendwas dafür konkret können muss.